

# Gelernt, auf gemeinsamen Nenner zu kommen

**Während zwei Tagen lernten die Schüler der Sekundarstufe I den richtigen Umgang mit Konflikten. Das Projekt namens Chili des SRK Kanton Schwyz wird im Bezirk seit diesem Schuljahr auf der ersten Oberstufe flächendeckend durchgeführt.**

VON ALEX VON DÄNIKEN

«Wenn man schnell vorankommen will, muss man allein gehen. Wenn man weit kommen will, muss man zusammen gehen», besagt ein indianisches Sprichwort. Dass es im Umgang mit anderen zu Konflikten kommen kann, wissen auch die Oberstufenschüler im Bezirk. Nur ist das mit den Konflikten so eine Sache. Es stecken Gefühle dahinter, Missverständnisse, versteckte Botschaften. Während zwei Tagen lernten die Schüler der ersten Sekundarstufe im Schulhaus Ebnet, was es mit Konflikten auf sich hat und wie man mit ihnen am besten umgeht.

## ■ Spielerischer Zugang zu heiklen Themen

Die 1. Sekundarklasse von Alex Steiner wurde von Chili-Trainer Peter Locher



**Spielerisch lernten die Sek-Schülerinnen und -Schüler auch nonverbal zu kommunizieren.**

*Foto: avd*

cher an die richtige Konfliktbewältigung herangeführt. «Drei spezifische Themen habe ich im Vorfeld mit dem Lehrer abgesprochen», so Locher. Grundsätzlich wird die Konfliktbewäl-

tigung in die verschiedenen Teile, wie Gefühle, Gründe, Kommunikationsmechanismen und Lösungswege aufgegliedert. Diese wiederum werden von den Schülern unter Anleitung von

Locher via Flipcharts, Gruppenarbeiten und Spielen bearbeitet. Wie wichtig beispielsweise die nonverbale Kommunikation ist, zeigte Peter Locher anhand eines Spiels. Ein

Schüler wählte eine von fünf farbigen Karten und zeigte diese jeweils je einem Schüler einer Gruppe. Nun galt es für die Gruppen, per Berührungen am Rücken des Vordermanns die Kartenfarbe zu übermitteln. Hat die Übermittlung geklappt, dann zeigte jeweils der vorderste Schüler der Gruppen die richtige Karte. Und wer dann noch schneller als die anderen Gruppen war, bekam von Peter Locher einen Punkt.

## ■ Kursbestätigung und Erfahrungen

Nach den zwei absolvierten Tagen bekamen die Schülerinnen und Schüler jeweils eine Kursbestätigung des Schweizerischen Roten Kreuzes des Kantons Schwyz. «Diese können die Schüler dann den Lehrstellenbewerbungen beilegen», erklärt Daniela Forini vom SRK, «denn mittlerweile hat sich unter den Lehrbetrieben im Kanton herumgesprochen, dass sich Bewerber mit einer solchen Bestätigung Wissen in der Konfliktbewältigung angeeignet haben.» Natürlich nehmen die Schüler auch jede Menge Erfahrungen mit, die sie in Zukunft in Konfliktsituationen anwenden können. Dies hofft zumindest Lehrer Alex Steiner: «Auf jeden Fall ist es gut, wenn sich die Jugendlichen an zwei Tagen intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen.»